

## EU-Liste invasiver gebietsfremder Arten (gültig ab August 2016)

### **Baccharis halimifolia – Kreuzstrauch** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:42f)

Fam: Asteraceae (Korbblütler)

**Ursprüngliches Areal:** Nordöstl. USA, Südöstl. USA, zentrale südl. USA, Mexiko

**Aktuelle Verbreitung:** Atlantikküste von Spanien und Frankreich, Franz. Mittelmeerküste, Großbritannien (weniger weit verbreitet), spanische Mittelmeerküste (nur vereinzelt), Belgien, Italien



© Wikipedia

**Vorkommen:** Salzmarschen und Küstendünen

**Allgemeines:** Sträucher, pro Pflanze bis zu 1,5 Mio. Samen, Windverbreitung, Pollen gelten als allergieauslösend, Samen und andere Pflanzenteile sind giftig! Mechanische Bekämpfung (muss alle 2 – 3 Jahre wiederholt werden) arbeitsintensiv, chemische Bekämpfung, im Handel verfügbar

**Gefährdung der Biodiversität:** bilden große Dominanzbestände in Salzmarschen, können dadurch einheimische Arten verdrängen, Veränderung des Sedimentations- und Abflussgeschehens scheint wahrscheinlich, Gefährdung heimischer Arten: unbekannt

### **Cabomba caroliniana - Karolina-Haarnixe , Grüne Haarnixe** (aus Wikipedia)

Fam: Cabombaceae (Haarnixengewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Osten der USA, Mittelamerika, südöstliches Südamerika

**Aktuelle Verbreitung:** Neophyt in Indien, Sri Lanka, Australien, Belgien, Schweden, Griechenland, Ungarn, unbeständig in NÖ und K



© Sheldon Navie

**Vorkommen:** Süßwasser, langsam fließende Gewässer, Tümpel, Teiche, Seen, Wassergräben, Kanäle, Stauseen

**Allgemeines:** wächst sehr schnell, je nach Wasserqualität 5 – 10 cm pro Woche, kann bis zu 1 m lang werden, bestes Wachstum bei 18 -28° C und in stark organischen Böden, übersteht Austrocknen nicht, verstopft durch rasches Wachstum Wasserleitungen und-reservoirs, beliebte Aquarienpflanze

**Gefährdung der Biodiversität: ?**

**Callosciurus erythraeus – Pallas-Schönhörnchen** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p: 102f)

Fam. Sciuridae (Schönhörnchen)

© J. Patrick Fischer

**Ursprüngliches Areal:** Indischer Subkontinent, Indochina,  
Malaysia, China

**Aktuelle Verbreitung:** Frankreich, Belgien, Niederlanden, Italien

**Vorkommen:** Wälder und Vorwälder, häufig in Gartenanlagen und  
Parks im städtischen Umfeld



**Allgemeines:** Natürliches Ausbreitungspotenzial gering (wenige  
km/Jahr) in Europa bisher keine

Ausbreitung erkennbar, Förderung durch Klimawechsel, Abschälen von Baumrinde

**Gefährdung der Biodiversität:** Gefährdung heimischer Arten: unbekannt, Konkurrenz zum  
Eichhörnchen denkbar aber nicht näher untersucht, Abschälen der  
Baumrinde verbunden u.a. mit Zunahme von Sekundärinfektionen,  
dadurch theoretisch Möglichkeit von Strukturveränderungen im  
Baumbestand

**Corvus splendens – Glanzkrähe** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:98f)

Fam: Corvidae (Rabenvögel)

**Ursprüngliches Areal:** China, Westasien, Indischer Subkontinent  
Indochina.

**Aktuelle Verbreitung:** Niederlande, einzelne Tiere in Dänemark,  
Irland, Frankreich, Polen, Spanien und  
Ungarn (Einzelfunde)



© Choi Wai Mun

**Vorkommen:** Bevorzugt in Siedlungsbiootypen und anthropogen gestörten Lebensräumen,  
ursprünglich in Küstenlebensräumen

**Allgemeines:** Lokale Ausbreitung gering, da standortstreu, keine starke Ausbreitung in den letzten  
Jahren in Europa

**Gefährdung der Biodiversität:** Konkurrenz mit anderen Vogelarten (Afrika, Asien) Gefährdung  
heimischer Arten: unbekannt, naturschutzfachliche Auswirkungen  
bisher nur unzureichend bekannt

**Eichhornia crassipes - Dickstielige Wasserhyazinthe** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:44f)

Fam: Pontederiaceae (Wasserhyazinthengewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Brasilien

**Aktuelle Verbreitung:** Spanien, Italien, Portugal etabliert,  
Niederlande, Frankreich, Belgien, Deutschland  
ephemer , Tschechien, Ungarn, Italien

**Vorkommen:** in natürlichen und naturnahen Binnengewässern

**Allgemeines:** Süßwasserpflanze, frei schwimmend, jede Einzelblüte produziert bis zu 250 Samen, durch vegetative Vermehrung kann sich die Population in 10 – 60 Tagen verdoppeln, in Europa erst in den letzten Jahrzehnten festgestellt, bisher nur in S-Europa expansive Ausbreitung, verdrängt durch weitflächige Bedeckung (nimmt Raum und Licht) höhere Pflanzen und Plankton, wird durch Klimawandel gefördert, Zierpflanzenhandel, Aquaristik



© Wikipedia

**Gefährdung der Biodiversität:** starke Habitatkonkurrenz zu allen untergetaucht lebenden Pflanzen, Dominanzbestände saisonal auch im temperaten Klima (NL), heimische Arten werden sehr wahrscheinlich gefährdet, Förderung durch Klimawandel

**Eriocheir sinensis - Chinesische Wollhandkrabbe** (aus Wikipedia, fischschutz.de und Neobiota.info)

Fam: Varunidae (Krabben)

**Ursprüngliches Areal:** Ostasien (China, Japan, Korea)

**Aktuelle Verbreitung:** Europa

**Vorkommen:** Wechsel zur Fortpflanzung mit der Strömungsrichtung zwischen Süß- und Salzwasser, Ursprung im Meer, lebt fast gesamtes Leben im Süß- und Brackwasser



©: Christian Fischer

**Allgemeines:** bis zu 30 cm groß, auffällig die behaarten Scheren v.a. bei den Männchen, legt pro Tag 8 – 12 km zurück, , in Asien als Delikatesse geschätzt, benötigt Brackwasser zur Reproduktion, zählt laut Global Invasive Species Database zu den 100 schädlichsten invasiven Neobiota weltweit

**Gefährdung der Biodiversität:** Nahrungskonkurrenz mit Fischen

**Heracleum persicum – Persischer Bärenklau** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:48f)

Fam: Apiaceae (Doldenblütler)

**Ursprüngliches Areal:** Zentralasien

**Aktuelle Verbreitung:** Skandinavien, Tschechien, Ungarn,  
Verwechslungen mit anderen *Heracleum* Arten

**Vorkommen:** wertvolle Küstenlebensräume

**Allgemeines:** nicht im Handel, Samenanzahl geringer als bei *H. mantegazzianum* und *H. sosnowskyi* dennoch hoch, Distanzen werden durch hydrochore Ausbreitung überwunden, Temperaturgrenzen gelten nicht als bestimmend für das gegenwärtige Areal, Allergieauslöser



© Wikipedia

**Gefährdung der Biodiversität:** verdrängt durch dichte Dominanzbestände heimische Arten

**Heracleum sosnowskyi - Sosnowsky Bärenklau** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:50f)

Fam: Apiaceae (Doldenblütler)

**Ursprüngliches Areal:** Kaukasus

**Aktuelle Verbreitung:** häufig in baltischen Staaten, europ. Teil Russlands, Ukraine, sporadisch in Ungarn, Polen, Dänemark

**Vorkommen:** vorwiegend in anthropogen gestörten Lebensräumen, dominant auch in naturnahem Grünland, in Flussauen, an Waldrändern



© Krzysztof Ziarnek Kenraiz

**Allgemeines:** Samenanzahl hoch (durchschnittlich ca. 9000 Früchte/Pflanze. In den baltischen Staaten starke Zunahme der besiedelten Flächen, Temperaturgrenzen gelten nicht als bestimmend für das gegenwärtige Areal, Allergieauslöser

**Gefährdung der Biodiversität:** verdrängt durch dichte Dominanzbestände heimische Arten

**Herpestes javanicus - Kleine Mungo** (aus Wikipedia)

Fam: Herpestidae (Mangusten)

**Ursprüngliches Areal:** Pakistan, nördl. Indien, südl. China, Südostasien

**Aktuelle Verbreitung:** zahlreiche Gegenden der Welt

**Vorkommen:** Tropische Regenwälder und andere Waldtypen, auch offene Landschaften wie Grasländer

**Allgemeines:** wurde durch den Menschen als Bekämpfung gegen die Rattenplagen in verschiedene Gebiete der Welt verschleppt



© Alessio Marucci

tagaktiv, frisst neben Fleisch auch Früchte, zählt laut Global Invasive Species Database zu den 100 schädlichsten invasiven Neobiota weltweit

**Gefährdung der Biodiversität: ?**

**Hydrocotyle ranunculoides - Großer Wassernabel** (aus BfN-Skripten 352, 2013, p:106f)

Fam: Araliaceae (Araliengewächse)

**Ursprüngliches Areal:** USA, Mexiko

**Aktuelle Verbreitung:** Belgien, Niederlande, wenige Vorkommen in Deutschland, Italien

**Vorkommen:** stehende bis langsam fließende Gewässerabschnitte in Flüssen, Gräben, Seen und Teichen, Moorgewässer (Niederlande)



© Wikipedia

**Allgemeines:** Im Handel (Gartenbau) verfügbar, ausdauernde Art, Ausbreitung durch Sprossbruchstücke, Wasservögel und Schiffverkehr, häufig fast vollständige Bedeckung der Wasseroberfläche (nimmt Raum und Licht für heimische Arten)

**Gefährdung der Biodiversität:** In Gewässern mit Dominanzbeständen starke Verringerung der Artenzahl und Veränderung der Artenzusammensetzung bei heim. Makrophyten (Wasserpflanzen) und Wirbellosen, Veränderung der Vegetationsstrukturen (Zuwachsen der Wasseroberfläche)

**Lagarosiphon major – Wechselblatt-Wasserpest** (aus BfN-Skripten 352, 2013, p:116f)

Fam: Hydrocharitaceae (Froschbissgewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Südafrika

**Aktuelle Verbreitung:** Großbritannien, Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich, Deutschland, Portugal, Spanien

**Vorkommen:** Süßwasser, in stehenden und fließenden Gewässern



© Trevor James

**Allgemeines:** im Handel, Aquaristik (beliebte Aquarienpflanze), Gartenbau, vegetative Vermehrung durch Seitensprosse, Fernausbreitung durch Verdriftung, Tiere und Transport von Freizeitgeräten (z.B. Boote), bisher keine starke Ausbreitung, die meisten Vorkommen sind isoliert

**Gefährdung der Biodiversität:** In Gewässern mit Dominanzbeständen starke Verdrängungseffekte heim. Makrophyten (Wasserpflanzen) u.a. gefährdete *Potamogeton* Arten

**Lithobates catesbeianus – Amerikanischer Ochsenfrosch** (aus Wikipedia und Neobiota.info, BfN-Skripten 409, 2015 p:98f)

Fam: Ranidae (echte Frösche)

**Ursprüngliches Areal:** USA, Kanada, Mexiko

**Aktuelle Verbreitung:** Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Belgien, Griechenland, Italien

**Vorkommen:** Flussufer, Seen, größere Teiche, Baggerseen, Altarme, auch Reisfelder (Po-Ebene)



© Kabir Bakie (Wikipedia)

**Allgemeines:** Räuber, der alles frisst, nachtaktiv, mildes Klima wird bevorzugt, beeinträchtigt Amphibienfauna sehr stark, wird von der „Invasive Species Specialist Group“ (ISSG) zu den 100 gefährlichsten Neobiota gezählt, in den letzten 10 Jahren in Europa stark zunehmend, Wanderungen bis zu 1 km über Land

**Gefährdung der Biodiversität:** Ressourcenkonkurrenz mit und Gefährdung von Wasserfröschen, in kleinen Gewässern auch von Molchen, Laubfrosch, Knoblauchkröte und Springfrosch

**Ludwigia grandiflora – Großblütiges Heusenkraut** (aus BfN-Skripten 352, 2013, p:122f, neobiota.naturschutzinformationen- nrw.de)

Fam: Onagraceae (Nachtkerzengewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Südamerika, Brasilien

**Aktuelle Verbreitung:** in vielen europäischen Ländern

**Vorkommen:** Feuchtgebiete und Flachwasserbereiche natürlicher und naturnaher Binnengewässer, insbesondere stehende oder langsam fließende Gewässer



© Joaquim Alves Gaspar (Wikipedia)

**Allgemeines:** Wasser bzw. Sumpfpflanze, kann in bis zu 1 m tiefen Wasser wurzeln, nimmt zum Atmen der unter Wasser liegenden Wurzeln schwammige Wurzeln (=Luftschnorcheln) zu Hilfe, Verbreitung über verdriftete, kleinste Pflanzenteile, starke Ausbreitung in den letzten Jahrzehnten, Verdoppelung der Biomasse in weniger als 12 Tagen möglich!

**Gefährdung der Biodiversität:** bei hohen Bestandsdichten starke Konkurrenz gegenüber heim. Pflanzen, Wachstumshemmung anderer Pflanzen durch Allelopathie!

**Ludwigia peploides - Flutendes Heusenkraut** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:52f; Wikipedia, Neophyten Schweiz)

Fam: Onagraceae (Nachtkerzengewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Südamerika, USA, Mexiko, Brasilien

**Aktuelle Verbreitung:** in vielen europäischen Ländern

**Vorkommen:** Feuchtgebiete und Flachwasserbereiche natürlicher und naturnaher Binnengewässer, insbesondere stehende oder langsam fließende Gewässer, auch in Feuchtwiesen



© Sheryl Pollock

**Allgemeines:** ähnlich *L. grandiflora*. Wahrscheinlich unter anderem Namen im Handel verfügbar

**Gefährdung der Biodiversität:** Gefährdet durch Habitatkonkurrenz und allelopathische Aktivität heimische Sumpf- und untergetaucht lebende Pflanzen, dadurch Veränderung der Vegetationsstruktur, Verminderung des Lichteinfalls

***Lysichiton americanus* – Gelbe Scheinkalla, Riesenaronstab** (aus BfN-Skripten 352, 2013, p:130f; neobiota.de)  
Fam: Araceae (Aronstabgewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Subarktisches Amerika, Kanada, USA

**Aktuelle Verbreitung:** Deutschland, Schweden, Großbritannien, Irland, selten in Belgien, Dänemark und Niederlanden

**Vorkommen:** Quellen, naturnahe Ufer von Fließgewässern, Sümpfe, Bruchwälder

**Allgemeines:** im Handel verfügbar, terrestrischer Lebensraum, ausdauernd, bildet Rhizome, an einer Pflanze bis zu 1.300 Samen, Fernausbreitung über Wasser und Tiere



© Walter Siegmund (Wikipedia)

**Gefährdung der Biodiversität:** Durch Entwicklung sehr dichter Bestände werden seltene Arten der Feuchtgebiete (u.a. *Sphagnum*-Arten und Orchideen) verdrängt, Artenarmut steigt

***Muntiacus reevesii* - Chinesische Muntjak** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:106f)  
Fam: Cervidae (Hirsche)

**Ursprüngliches Areal:** China

**Aktuelle Verbreitung:** Großbritannien, Irland, Belgien, Niederlande

**Vorkommen:** Wälder und Vorwälder

**Allgemeines:** Reproduktion während des ganzen Jahres möglich, 1 Junges pro Wurf, Lebenserwartung bis zu 14 Jahren, in Großbritannien in starker Ausbreitung begriffen, in angrenzenden Gebieten keine Ausbreitungstendenz erkennbar.



© Karel Jakubec (Wikipedia)

**Gefährdung der Biodiversität:** Nahrungskonkurrenz mit Reh, besonders im Winter, lokale Verdrängung nachgewiesen (GB), Schwellenwert für negative Auswirkungen liegt bei 1 Tier/ha

**Myocastor coypus - Nutria** (aus neobiota.naturschutzinformationen- nrw.de, [www.neobiota.at](http://www.neobiota.at), BfN-Skripten 409, 2015, p:54f)  
Fam: Echimyidae (Stachelratten)

**Ursprüngliches Areal:** Südamerika

**Aktuelle Verbreitung:** Europa (Gefangenschaftsflüchtlinge, Auswilderungen), in Europa langfristig zunehmend

**Vorkommen:** überwiegend semiaquatatisch an fließenden und stehenden Gewässern in offener Landschaft



© Petar Milosevic (Wikipedia)

**Allgemeines:** Durch Grabaktivitäten im Uferbereich kann er Schäden an Wassergräben und Schutzdämmen verursachen, auf Grund seiner Größe kaum Konkurrenz, kann die Infektionskrankheit Leptospirose übertragen

**Gefährdung der Biodiversität:** Habitatkonkurrenz mit dem heim. Biber wird diskutiert, Gefährdung heim. Arten wird angenommen, Fraßätigkeit schädigt Unterwasser- und Ufervegetation, durch hohe Anzahl Rückgang gefährdeter und geschützter Arten (z.B. *Iris pseudacorus*, *Nuphar lutea*)

**Myriophyllum aquaticum – Brasilianisches Tausendblatt** (aus BfN-Skripten 352, 2013, p:138f)

Fam: Haloragaceae (Seebeerengewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Südamerika, Brasilien

**Aktuelle Verbreitung:** Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Italien, Frankreich, Niederlande, Großbritannien, Portugal

**Vorkommen:** Meso- bis eutrophe Fließ- und Standgewässer und angrenzende Feuchtgebiete



© André Karwath (Wikipedia)

**Allgemeines:** im Handel (Aquaristik) verfügbar, Fernausbreitung über Wasservögel, ausschließlich vegetative Vermehrung aus Sprossabschnitten und Blättern, befindet sich in Ausbreitung, bildet dichte Bestände, wächst Gräben in Reisfeldern zu (Portugal) besseres Wachstum bei hoher Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen.

**Gefährdung der Biodiversität:** Verdrängung heim. Makrophyten durch dichte Bestände

**Nasua nasua - Südamerikanischer Nasenbär** (aus Wikipedia)

Fam: Procyonidae (Kleinbären)

**Ursprüngliches Areal:** Südamerika

**Aktuelle Verbreitung:** weder in Österreich noch in den Nachbarländern, im übrigen Europa?

**Vorkommen:** Wälder aller Art



© Matthias Kabel (Wikipedia)



**Allgemeines:** Allesfresser, in erster Linie tagaktiv, können gut schwimmen.

**Gefährdung der Biodiversität: ?**

**Orconectes limosus - Kamberkrebs** (aus Wikipedia)

Fam: Cambaridae (Flusskrebse)

**Ursprüngliches Areal:** Nordamerika

**Aktuelle Verbreitung:** West- und Mitteleuropa bereits flächendeckend

**Vorkommen:** in Fließgewässern mit geringer Fließgeschwindigkeit und Seen



© Casey D. Swecker

**Allgemeines:** Größe bis ca. 12 cm, erkennbar an den dunkelbraunen Querbinden der Hinterleibssegmente, die Scherenspitzen sind in der Regel mit orangen Dornen besetzt, die Art besitzt mehrere Dornen hinter der Nackenfurche, meidet Gewässer mit einer Temperatur unter 15 °, verträgt Gewässerbelastungen und Sauerstoffmangel,

**Gefährdung der Biodiversität:** Überträger der für heimische Krebsarten tödlichen Krebspest

**Oronectes virilis – Viril-Flusskrebs** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:88f)

Fam: Cambaridae (Flusskrebse)

**Ursprüngliches Areal:** Nordamerika

**Aktuelle Verbreitung:** Großbritannien (etabliert), Niederlande

**Vorkommen:** Flüsse, Bäche, Seen



© Casey D. Swecker

**Allgemeines:** in den Niederlanden und Deutschland im Handel für Aquarien und Gartenteiche erhältlich, kommt in Amerika in hohen Dichten vor, wird bis zu 4 Jahre alt, Weibchen legen bis zu 490 Eier, baut ausgedehnte Gänge in Uferböschungen, beschleunigt bei hoher Populationsdichte die Erosion

**Gefährdung der Biodiversität:** Überträger der für heimische Krebsarten tödlichen Krebspest

**Oxyura jamaicensis – Schwarzkopfruderente** (aus BfN-Skripten 409, 2015, p:76f)

Fam: Oxyurinae (Ruderenten)

**Ursprüngliches Areal:** Nordamerika, Zentralamerika, Kanada Karibik

**Aktuelle Verbreitung:** Großbritannien (etabliert), Brutvogel u.a.



© Christoph Moning

in Frankreich, Niederlande, Spanien; Deutschland (unbeständig), Ungarn  
vereinzelt

**Vorkommen:** bevorzugt Binnenseen mit reicher submerser Vegetation und dichten Röhrichtbeständen

**Allgemeines:** Tierhandel, gefährdet durch hohe Aggressivität andere Wasservogelarten, hybridisiert mit der Weißkopfruderente und verdrängt sie, unternimmt saisonale Wanderungen (in GB bis zu 70 km), durch aktive Beseitigungsmaßnahmen rückgängig

**Gefährdung der Biodiversität:** verdrängt gefährdete Wasservogelarten u.a. Weißkopfruderente, Zwergtaucher und Schwarzhalstaucher (beide geschützt)

**Pacifastacus leniusculus – Amerikanischer Signalkrebs** (aus Wikipedia)

Fam: Astacidae (Flusskrebse)

**Ursprüngliches Areal:** Nordamerika

**Aktuelle Verbreitung:** in fast allen europäischen Staaten etabliert

**Vorkommen:** Flüsse, Bäche, Seen



© Wikipedia

**Allgemeines:** Scherenoberseite hat am Gelenk des Scherenfingers einen mehr oder weniger ausgeprägten weiß-türkisen Fleck, daher der Name, Unterseite der Scheren ist rot und dient beim Heben der Scheren als Warnfarbe, hauptsächlich Dämmerungs- und Nachtaktiv, aber fallweise (z.B. bei Nahrungsmangel) auch tagsüber, Allesfresser, bei hoher Dichte entsteht großer Räuberdruck auf bevorzugte Beute, höhere Toleranz gegenüber chemischer und organischer Verschmutzung der Gewässer als unsere heimischen Krebse, verdrängt heimische Krebsarten durch Überträger der Krebspest und durch größere Produktion von Nachkommen, dringt auch aktiv in sommerkühle Gewässeroberläufe vor, die bisher oft sichere Refugien für die heimischen Flusskrebse waren, Lebensdauer 7-10 Jahre

**Gefährdung der Biodiversität:** Überträger der für heimische Krebsarten tödlichen Krebspest

**Parthenium hysterophorus – Parthenium** (aus: <http://www.ecologic.eu>, <http://keys.lucidcentral.org...>)

Fam: Asteraceae (Korbblütler)

**Ursprüngliches Areal:** Mexiko, Zentral- und Südamerika, Karibik

**Aktuelle Verbreitung:** Afrika, Indien, Australien, Südostasien

**Vorkommen:** Ufer von Wasserläufen, Straßenränder, entlang von Bahnlinien, Weiden, Grasland, offene Waldgebiete, Ruderalflächen, Rasenflächen, Gärten, Kulturen

© Forest & Kim Starr / wikimedia.org; CC BY 3.0



**Allgemeines:** einjährig, sehr invasiv, verbreitet durch Wind, Wasser, Tiere, Fahrzeuge, starke Ausbreitungstendenz, Lebenszyklus in 1 Monat abgeschlossen, pro Pflanze bis zu 25.000 Samen! Verursacht beim Menschen Hautausschläge, Asthma, Heuschnupfen, Augenbeschwerden, enthält Allergene, die Tierkrankheiten verursachen, wirkt allelopathisch, dadurch z.B. Ernteeinbußen bis zu 90% in Äthiopien bei Kulturen von Hirse.

**Gefährdung der Biodiversität:** wirkt allelopathisch

**Percottus glenii – Amur-Schläfergrundel** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:92f u. 409, 2015 p:130)

Fam: Odontobutidae (Schläfergrundeln)

**Ursprüngliches Areal:** Ost-Asien

**Aktuelle Verbreitung:** in Bulgarien, Polen, Slowakei und Ungarn etabliert, Deutschland

**Vorkommen:** Fließgewässer, Altarme



© Wikipedia

**Allgemeines:** starke Habitatkonkurrenz gegenüber heimischen Fischen, starke Prädation auf Invertebraten, Amphibien und Fische, Möglichkeit der Übertragung von Parasiten (Bandwurm, Leberegel) auf andere Arten, Weibchen laichen bis über 17.000 Eier im Jahr ab, Männchen betreiben Brutpflege, Verschleppung von Eiern, Wanderung v.a. mit Strömung in Fließgewässern, kann auch in länger trocken gefallen Gewässern überdauern, starke Ausbreitung in Osteuropa (u.a. Donau, Theiß), Modelle zeigen großes Ausbreitungspotenzial in Europa und Nordamerika, kann dichte Bestände bilden, positive Effekte durch Klimawandel wahrscheinlich

**Gefährdung der Biodiversität:** starke Habitatkonkurrenz gegenüber heim. Fischen möglich aber nicht untersucht, starke Prädation auf Invertebraten, Amphibien und Fische, Übertragung von Parasiten auf Fische, Reptilien und Säugetiere

**Persicaria perfoliata – Durchwachsener Knöterich** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:56f)

Fam: Polygonaceae (Knöterichgewächse)

**Ursprüngliches Areal:** Ostasien

**Aktuelle Verbreitung:** kommt in Europa nicht wild lebend vor, in der Türkei möglicherweise natürlichen Ursprungs, in mehrere Bundesstaaten der USA eingeführt

**Vorkommen:** neben gestörten Standorten auch an Flussufern und Feuchtgrünland

Wikimedia.org



**Allgemeines:** Liane, Selbstbestäuber, zahlreiche Früchte, Ausbreitung in den USA in 55 Jahren 500 km, Ausbreitung aber auch durch Tiere

**Gefährdung der Biodiversität:** bildet dichte Matten, die bis zu 6-8 m hohe Vegetation bedecken und heim. Pflanzen dadurch abtöten kann, dichte Bestände lassen z.B. Auswirkungen auf Sukzession erwarten, sind bisher jedoch noch nicht untersucht

**Procambarus clarkii – Roter amerikanischer Sumpfkrebs** (aus Wikipedia, [www.wirbellose.de](http://www.wirbellose.de))

Fam: Cambaridae (Flusskrebse)

**Ursprüngliches Areal:** USA, Mexiko

**Aktuelle Verbreitung:** Frankreich, Spanien, Schweiz  
Deutschland, Italien, Österreich  
(Kärnten)



© Casey D. Swecker

**Vorkommen:** Gewässer des Tieflandes, Flüsse, Seen, Sümpfe, bevorzugt Gewässer, die einen Teil des Jahres regelmäßig trocken fallen z.B. Fluttümpel in Flussniederungen

**Allgemeines:** im Handel für Aquarien, nachtaktiv, hat geringste Ansprüche an Sauberkeit und Sauerstoffgehalt (lebt auch in gespritzten und gedüngten Reisfeldern!), erträgt hohe Wassertemperaturen, gräbt sehr tiefe und komplexe Wohnhöhlen, zerstört dadurch auch Dämme, rasche Vermehrung, Überträger der Krebspest, wird in Europa im Durchschnitt im Vergleich zur USA (2 Jahre) bis zu 5 Jahre, bedeutender Speisekrebse

**Gefährdung der Biodiversität:** Überträger der für heimische Krebsarten tödlichen Krebspest

**Procambarus spec. – Marmorkrebs** (aus Wikipedia, [www.wirbellose.de](http://www.wirbellose.de))

Fam: Cambaridae (Flusskrebse)

**Ursprüngliches Areal:** Nordamerika

**Aktuelle Verbreitung:** Deutschland, Italien, Slowakei

**Vorkommen:** fließende und stehende Gewässer einschließlich Gartenteiche



© Uwe Werner

**Allgemeines:** fähig zur Parthenogenese (Jungferzeugung), Allesfresser, können sich über längere Strecken bei feuchter Witterung über Land bewegen, rasche Vermehrung, als Lebendköder beim Angeln verwendet, so Einbringung in neue Gewässer, Überträger der Krebspest.

**Procyon lotor – Waschbär** (aus Wikipedia; BfN-Skripten 409, 2015, p:62f)

Fam: Procyonidae (Kleinbären)

**Ursprüngliches Areal:** Panama, Mexiko, USA, Kanada,

**Aktuelle Verbreitung:** Österreich und in allen Nachbarländern,  
Süden Weißrusslands, Kaukasus,  
Nordfrankreich

© Ursula Stockinger



**Vorkommen:** in gewässerreichen Laub- und Mischwäldern, zunehmend auch in Bergwäldern, und urbanen Gebieten

**Allgemeines:** überwiegend nachtaktiv, Allesfresser, hohe Fortpflanzungsrate, Überträger von Krankheiten, Aktionsradius bis rund 5000 ha! Juvenile Männchen wandern 3 bis 285 km ab

**Gefährdung der Biodiversität:** Raumkonkurrenz mit Vögeln auf Horstbäumen und Baumhöhlen (Waldkauz) beobachtet, frisst im Frühjahr bevorzugt Eier und Jungvögel, Fische, Amphibien (u.a. gef. Moorfrosch) und Reptilien (u.a. gef. Ringelnatter), negative Auswirkungen auf die vom Aussterben bedrohte Europäische Sumpfschildkröte sowie auf die stark gef. Gelbbauchunke liegen vor

**Pseudorasbora parva – Blaubandbärbling** (aus www.neobiota.de, BfN-Skripten 409, 2015, p:138f)

Fam: Cyprinidae (Karpfenfische)

**Ursprüngliches Areal:** Ostasien

**Aktuelle Verbreitung:** Mitteleuropa

**Vorkommen:** alle stehenden und fließenden Gewässer mit Ausnahme der alpinen Regionen, bevorzugt langsam fließende Bäche und Stillgewässer mit guter sommerlicher Erwärmung und Pflanzenbewuchs



© Tomasz Majtyka

**Allgemeines:** Größe: 30 – 75 (95) mm, wird bis zu 5 Jahre alt, sehr anpassungs- und widerstandsfähig (breite Temperatur und Sauerstoffgehaltstoleranz), Nahrungskonkurrenten, Laichraub, Krankheits- und Parasitenüberträger, hohe Dichte, frisst selektiv größere Zooplanktonarten, das führt zu erhöhter Planktondichte und begünstigt die Eutrophierung der Gewässer

**Gefährdung der Biodiversität:** Hohe Bestandsdichten bedingen Nahrungskonkurrenz gegenüber heim. Fischen sowie starke Prädation auf Zooplankton, Invertebraten und Fischlaich, **Gefährdung heim. Arten wird angenommen**, protozoische Parasiten vorhanden

**Pueraria montana var. lobata – Kudzu** (aus BfN-Skripten 331, 2013, Wikipedia)

Fam: Fabaceae (Hülsenfrüchtler)

**Ursprüngliches Areal:** Ostasien

**Aktuelle Verbreitung:** in Europa bisher in der Schweiz und N-Italien wildlebend gefunden

**Vorkommen:** USA: zahlreiche Waldtypen, Schweiz: von Gärten aus eindringend in Bracheflächen und Waldränder, besonders wertvolle Gewässerufer sind bedroht



© Zhong Wei

**Allgemeines:** Liane mit großer Wurzelknolle, Samen im Handel erhältlich, gedeiht in milden Wintern und warmen Sommern, Reproduktion außerhalb des natürlichen Areals überwiegend vegetativ, Samenbildung ist reduziert oder fehlt völlig, in den USA bis zu 40 ha große Dominanzbestände,

Zur Beseitigung muss das Wurzelsystem zerstört werden, sorgfältiges Reinigen der Fahrzeuge und Arbeitsgeräte ist notwendig, da anhaftende Pflanzenteile sonst wieder ausgebracht und neu austreiben können, ausgraben ist wegen der großen Wurzelknollen schwierig und am besten für begrenzte Flächen geeignet. Die Beweidung durch Rinder, Ziegen oder Schweine über mehrere Jahre oder das wiederholte Mähen kann durch den Verlust der Blätter und der darauf folgenden Auszehrung des Wurzelsystems zur Eliminierung von Beständen führen. Eine Bekämpfung durch Herbizide ist ebenfalls möglich. Biologischer Pflanzenschutz wird untersucht, allerdings fressen einige Insekten, die zur Bekämpfung in Frage kommen, auch an Nutzpflanzen

**Gefährdung der Biodiversität:** Kudzu-Matten bedecken alles und verdrängen andere Arten; durch Stickstofffixierung Veränderung des Bodens, führt u.a. zur Versauerung, Aluminiumtoxizität und NO<sub>x</sub> Emissionen, wodurch heim. Arten gefährdet werden

**Sciurus carolinensis – Grauhörnchen** (aus BfN-Skripten 331, 2013, 108f)

Fam: Sciuridae (Hörnchen)

**Ursprüngliches Areal:** Kanada, USA

**Aktuelle Verbreitung:** Großbritannien, Irland und Italien

**Vorkommen:** Laubwald



© Ira Richling

**Allgemeines:** seit September 2012 ist die Einfuhr lebender Tiere aus allen Ländern in die EU ausgesetzt, sehr agil und guter Schwimmer, Ausbreitungsgeschwindigkeit in Europa bis zu 13,4 km im Jahr, starke Ausbreitung in bereits vorkommenden Ländern

**Gefährdung der Biodiversität:** starke Nahrungs- und Habitatkonkurrenz gegenüber den Europäischen Eichhörnchen, schädigt Bäume durch Abrinden, frisst u.a. Eier, Jungvögel und Nestjunge des europ. Eichhörnchens,

Überträger u.a. eines Pockenvirus, der für europ. Eichhörnchen tödlich ist (Bestandesrückgang)

**Sciurus niger – Fuchshörnchen** (aus BfN-Skripten 331, 2013,p:110f)

Fam: Sciuridae (Hörnchen)

**Ursprüngliches Areal:** Kanada, USA

**Aktuelle Verbreitung:** keine Vorkommen in Europa bekannt

**Vorkommen:** Wälder und Vorwälder, häufig in Gärten und Parks im städtischen Umfeld



© Jim Frazier

**Allgemeines:** Lebenserwartung 8 - 12 Jahre, Allesfresser

**Gefährdung der Biodiversität:** verdrängt andere Hörnchen-Arten, wird selbst vom Grauhörnchen verdrängt, bei hoher Dichte negative Auswirkungen auf Verjüngung von Eichen zu erwarten (frisst u.a. Rinde, verbeißt Bäume) Wirt für zahlreiche Parasiten und Krankheitserreger

**Tamias sibiricus – Burunduk, Sibirisches Streifenhörnchen** (aus [www.europe-aliens.org](http://www.europe-aliens.org), Wikipedia)

Fam: Sciuridae (Hörnchen)

**Ursprüngliches Areal:** Russland, China, Japan, Korea

**Aktuelle Verbreitung:** Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande, Schweiz, Dänemark, England

**Vorkommen:** Wälder, Gebüsche, Heideland, Tundra, Gärten und Parks im städtischen Umfeld



© AndiW ( Wikipedia.org)

**Allgemeines:** Lebenserwartung 7 – 12 Jahre, gute Kletterer leben jedoch größtenteils am Boden, legen Erdhöhlen bis zu 1 1/2 m Tiefe an, Allesfresser, halten Winterruhe (5 bis 6 Monate im Norden), werden auch als Heimtiere gehalten, einzige Art der Gattung Streifenhörnchen außerhalb Nordamerikas

**Gefährdung der Biodiversität: ?**

**Threskiornis aethiopicus - Heiliger Ibis** (aus BfN-Skripten 331, 2013, p:100f; BfN-Skripten 509, 2015, p:88f)

Fam: Threskiornithidae (Ibisse und Löffler)

**Ursprüngliches Areal:** Tropisches Afrika, Südafrika, Westasien

**Aktuelle Verbreitung:** etabliert in Frankreich und Italien, vereinzelt Brut in Belgien, Niederlanden, Spanien, Portugal und kanarische Inseln, Deutschland (2013 erste Brut)



© NHPA/Stephen Robinson

**Vorkommen:** Feuchtwiesen, Küstenlebensräume

**Allgemeines:** Kolonienbrüter, wird in Zoos und öffentl. Tierhaltungen z.T. freifliegend gehalten, daher immer wieder Gefangenschaftsflüchtlinge, wild lebende Tiere fliegen bis zu mehrere hundert Kilometer von ihren Kolonien weit, Anzahl der Brutpaare in Europa stark zunehmend, Etablierung in den USA wahrscheinlich

**Gefährdung der Biodiversität:** in Frankreich für Brutverluste von Seeschwalben verantwortlich

**Trachemys scripta elegans - Rotwangen-Schmuckschildkröte** (aus <http://neobiota.info>, Wikipedia, BfN-

Skripten 509, 2015, p:96f)

Fam: Emydidae (Neuwelt-Sumpfschildkröten)

**Ursprüngliches Areal:** Nordamerika

**Aktuelle Verbreitung:** Österreich und alle Nachbarländer, Frankreich



© Kelly Riccetti - riccettik@seapine.com

**Vorkommen:** Gewässer aller Art (Süßwasser) v.a. ungestörte Teiche oder auch langsam fließende Flussabschnitte mit schlammigem Grund und dichter Ufervegetation

**Allgemeines:** im Handel erhältlich, maximale Lebensdauer 40 Jahre, verdrängt heimische Sumpfschildkröte, verursacht auch Schäden an der Wasserflora, lebt räuberisch, frisst Fische, Weichtiere und Insekten, mit zunehmenden Alter eher Pflanzen, ist im Anhang B der EU-Artenschutzverordnung (Verordnung (EG) Nr. 338/97) aufgeführt.

(Anhang B: die meisten Arten des Anhang II des Washingtoner Artenschutzabkommen sowie Arten, die im internationalen Handel derart gefragt sind, dass ihr Überleben in bestimmten Ländern gefährdet ist. Ein Import dieser Arten ist nur nach vorheriger Erteilung einer Einfuhrgenehmigung möglich)

**Gefährdung der Biodiversität:** Raum- und Nahrungskonkurrenz mit Sumpfschildkröten und anderen Schildkrötenarten, erhöhter Raubdruck auf Amphibienlarven nachgewiesen



**Vespa velutina - Asiatische Hornisse** (aus BfN-Skripten 331, 2013)

Fam: Vespidae (Faltenwespen)

**Ursprüngliches Areal:** Ostasien, Indischer Subkontinent, Indochina

**Aktuelle Verbreitung:** Frankreich (2004), Spanien (1010),  
Deutschland (2014)



© Jean Haxaire: /AFP/Getty Images

**Vorkommen:** Wälder Und Vorwälder, Gebüsche und Gehölze der  
Offenlandschaft

**Allgemeines:** Kolonien können aus über 15.000 Tieren bestehen, reproduziert anhaltend während  
des Sommerhalbjahres, flugfähige Königinnen können zur Nestgründung bis zu 30 km  
zurücklegen, Nahrungsspektrum ist breit (verschiedene Arthropoden), in Frankreich in  
starker Ausbreitung begriffen

**Gefährdung der Biodiversität:** Honigbienen werden als Beute bevorzugt

BfN-Skripten 331 (2013): Rabitsch W., Gollasch S., Isermann M., Starfinger U. und S. Nehring:  
„Erstellung einer Warnliste in Deutschland noch nicht vorkommender invasiver Tiere und Pflanzen.“

BfN-Skripten 352 (2013): Nehring S., Kowarik I., Rabitsch W. und F. Essl:  
„Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde  
Gefäßpflanzen.“

BfN-Skripten 409 (2015): Nehring S., Rabitsch W., Kowarik I. und F. Essl:  
„Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde  
Wirbeltiere.“

Zusammenstellung der Arten (Jänner 2016):

Dr. Andrea Krapf

Amtsachverständige

Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung

Naturschutz-Referat (Fachliche Angelegenheiten)

Stempfergasse 7, 8010 Graz